

# Protokoll Videokonferenz mit Bauerngärtner\*innen

08.08.2022 18:30

Anwesend: ca. 50 Bauerngärtner\*innen (=BG), Max, Emma (Moderatorin), Milena (Protokoll)

## 1) Einleitung

Max weiß, dass es ein schlechter Zeitpunkt für eine Preiserhöhung ist, da generell die Sorgen für viele sich in dieser Zeit sowieso schon potenzieren. Auch deswegen möchte er das Thema gerne transparent machen.

## 2) Anlässe für Preisanpassung

- Inflation: 2021: 3,1%, 2022: 6,9%
- Diesel fast verdoppelt,
- Mindestlohn von 10 auf 12 gestiegen,

Exkurs Thema Arbeitsbewältigung Max und Team:

- Max ist an Belastungsgrenze, dieses Jahr haben dazu Besonderheiten, wie die Vertragsgeschichte in Pankow, kaputten Maschinen in der Hochzeit usw. mit beigetragen
- Das Kernteam ist klein, daher gibt es wenig Spielraum auf Unvorhergesehenes zu reagieren
- Max wünscht sich langfristig Entlastung bei Themen wie Betriebsentwicklungs-Perspektiven, Verpächterpflege, Standortsuche, ...

Exkurs Steuern: Für das umsatzsteuerliche Problem gibt es bereits eine Arbeitsgruppe, die intensiv an Lösungen arbeitet. Das Ziel ist dabei, dass die steuerliche Neueinordnung erstmal nicht in der Form gelöst wird, dass das zu einem zusätzlichen Aufschlag führt, sondern dass das organisatorisch/strukturell gelöst wird.

Fazit

- Sparen: Hier gibt es wenig Potenzial,
- Ggf. aufstocken des Teams zur Entlastung von Max und Team, sowie langfristig eine adäquate Vergütung des Teams (Personalbudget: 10%)
- Gesamt 20% Preissteigerung nötig
- Parzellenpreisvorschlag kleine Parzelle 305/335/365 €
- Parzellenpreisvorschlag große Parzelle 515/555/595 €
- Ohne Akzeptanz ist die Preissteigerung nicht realisierbar, da sonst das solidarisch gesplittete Bezahlssystem nicht funktioniert

Fragen und Antworten:

- Frage BG: Preiserhöhung grundsätzliche kein Problem, ist in den 20% die Arbeitserweiterung schon drin?  
Max: würde zur Entlastung führen, also ja .
- Frage BG: Also soll mehr Personal eingestellt werden?  
Max: Wir müssen mehr Menschen im Kernteam bezahlen können, wir müssen Arbeitsstunden im Kernteam abgeben können.
- Anmerkung BG: muss auch zielführend sein .
  
- Frage BG: eine Möglichkeit für mehr Einnahmen wären mehr Kunden an den Standorten, werden die Parzellen kleiner?  
Max: Nein! Aber wir bemühen uns um neue Standorte. Mehr Kunden können eventuell mehr Mittel bringen. Ein neuer Standort ist, auch in einem stabilisierten Betrieb, erstmal ein Mehraufwand an Arbeit im Vorfeld

- Frage BG: Wären durch mehr Leute an einem Standort eine Preissenkung möglich?
- Max: Wir wollen unbedingt die Wechselkreise beibehalten, Wechselkreise wirken Wunder, reduzieren den Unkrautdruck, würde sogar lieber Zahl der Wechselkreise erhöhen, Ergebnis ist: mehr Ertrag und weniger Arbeitsaufwand für Bauerngärtner\*innen
- Frage BG: Ich habe bereits mit mehreren Leuten über die Preiserhöhung gesprochen. Das Problem: 20% für einige kein Problem. Es gibt aber Leute, die weniger finanziell abgesichert sind. Es sollte sich nicht in eine elitäre Richtung entwickeln. Was machen wir mit Leuten, die aussteigen ... wäre ein gemeinsamer Topf denkbar oder Zusammenschlüsse von Bauerngärtner\*innen...
- Max: Du sprichst mir aus der Seele, darauf sollten wir eine Antwort finden, es ist Teil unserer Aufgabe, dass keiner hinten runterfällt, das wollen wir so gut es geht vermeiden
- Frage BG: Mir ist die kleine Parzelle bereits zu viel Gemüse, wo findet man Personen, mit denen man die Parzelle teilen kann? Wäre eine Gemeinschaftsparzelle schon bei Buchung denkbar?
- Max: Das sollten wir aufgreifen und entweder die Buchungsmöglichkeit oder einen besserer internen Austausch zur Vernetzung der Interessierten schaffen
- Frage BG: Was wenn viele abspringen, dann verpufft der Effekt!?
- Max: Das Problem sehe ich nicht, wir haben lange Wartelisten. Außerdem sehe ich das an der Stelle nicht ökonomisch sondern sozial, wir wollen vermeiden, dass jemand abspringen muss.
- Frage BG: Ich kann nachvollziehen, dass es eine Preiserhöhung gibt, ich will außerdem dass die Qualität und die Nachhaltigkeit erhalten bleiben. 20% find ich jedoch viel - kann man das evtl. auf 2 Jahre aufteilen, damit Bauerngärtner\*innen eine Chance haben z.B. eine neue Einnahmequelle aufzunehmen
- Max: spannender Punkt, das nehmen wir gerne mit auf, vielleicht schon in die Umfrage bzw. kann in Feld „Sonstiges“ geschrieben werden
- Anmerkung BG: Ich bin auch für eine gestaffelte Erhöhung. Ich teile bereits meine Parzelle, klappt gut. Wenn es bereits bei der Bestellung die Option gibt, ist das bestimmt eine Erleichterung.

Erklärung der Umfrage, welche jetzt direkt gemacht werden konnte, bzw. auch nach Erhalt des nächsten Gartentelegramms.

- Max zur Umfrage: „Was brauchst Du um die Preiserhöhung mittragen zu können?“  
Antwortmöglichkeiten:
  - Nichts, ich kann die höheren Preise tragen
  - Nichts, ich kann die höheren Preise nicht tragen und steige aus dem Projekt aus.
  - Ich würde mir eine Ratenzahlung wünschen (z.B. monatlich).
  - Ich hätte gerne mehr Transparenz, z.B. ein transparentes bauerngarten-Budget, was wir besprechen können.
  - Ich wünsche mir eine solidarische Lösung wie z.B. Härtefallssystem oder „Solifonds“.
  - Sonstiges
- mehrfach ankreuzen möglich (in Umfragebeschreibung erwähnen!)
- Umfrage ist keine demokratische Abstimmung, sondern fürs Team ein Arbeitsauftrag.
- Solifonds bilden für Leute, die beim alten Beitrag bleiben dürfen mit Komitee für die Härtefälle
- Frage, wie weit die Transparenz gehen muss, ob bis zu einer kompletten Budgetplanung – wäre denkbar, ist aber auch sehr aufwändig

- Frage BG: kann man rückwirkend für dieses Jahr noch solidarisch freiwillig erhöhen?
- Max: freut mich, interessant evtl. können wir das als Option aufnehmen. Nochmal überlegen, ob machbar wäre.
- Frage BG: Kann ich auch spenden?
- Max: Du kannst an den Verein spenden.
- Frage BG: Hilft ehrenamtliche Mitarbeit?
- Max: wir glauben, dass es Möglichkeiten gibt, ehrenamtliche Tätigkeiten einzubauen, auch im Rahmen der Steuergeschichte (s. Arbeitsgruppe). Für Arbeitsabläufe im bg-Team: Hier sind die koordinativen Kapazitäten zur Einbindung von Freiwilligen und Aushilfen ausgelastet.
- Frage BG: Alles ruft nach mehr Nachhaltigkeit, wir setzen das um, gibt es die Möglichkeit Fördermittel bei der EU zu beantragen?
- Max: Das kann ein Thema sein, allerdings ist die Unabhängigkeit auch ein hohes Gut. Wir wollen da in keine Abhängigkeit geraten.

Kurze Zwischenauswertung erster Umfrageergebnisse – finalen Ergebnisse werden nach weiterer Streuung ausgewertet und veröffentlicht

- Diskussion, ob man Fragestellung klarer definieren sollte, wünsche ich mir beispielsweise Ratenzahlung für mich oder für alle, wünsche ich mir einen Solifonds für mich oder dass einer existiert und andere ihn nutzen können.
- Max: die Frage kann beides enthalten.
- Es gibt Stimmen, die Fragestellung zu differenzieren, aber auch Stimmen, die Fragestellung nicht zu kompliziert und aufwändig zu gestalten. Auch im Nachgang kam noch eine Stimme, die sich erst für Differenzierung aussprach, jetzt aber keinen Zugewinn darin sieht.
- Max: haben wir die Hoffnung das zu schaffen und möglichst alle mitzunehmen? Ich finde es toll und fühle mich wohl, dass da mitgedacht wird.
- Anmerkung BG: alles steigt an. auch die Lebensmittel im Supermarkt. Selbst, wenn man aussteigt, zahlt man trotzdem mehr für Lebensmittel
- Anmerkung BG: Danke für Transparenz. Und wenn ich weiß, mein Beitrag kommt an, wo er gebraucht wird, dann bin ich bereit mehr zu zahlen (Anm.: meint auch Transparenz beim Solifonds). Habe selbst die Kosten der kleinen Parzelle schon drin (verglichen mit Bio-Supermarkt-Preisen). Vielschichtige Auswahl bei Parzellenbuchung: Raten/verschiedene Raten/freiwilliges Mehrzahlen... wäre gut. Glaube wir kriegen das hin.

Zuversichtliche Schlussworte von Emma und Max. Bei Bedarf evtl. weiterer Termin.

Anregungen/Eindrücke aus dem Zoom-Chat:

- Pro Mitgärnter\*innen-Börse (es gibt Bedarf zu teilen) und auch Urlaubsvertretungs-Börse
- Pro Ratenzahlung
- Viel Lob (Danke!!)
- Bereitschaft, die Kosten zu tragen, groß